



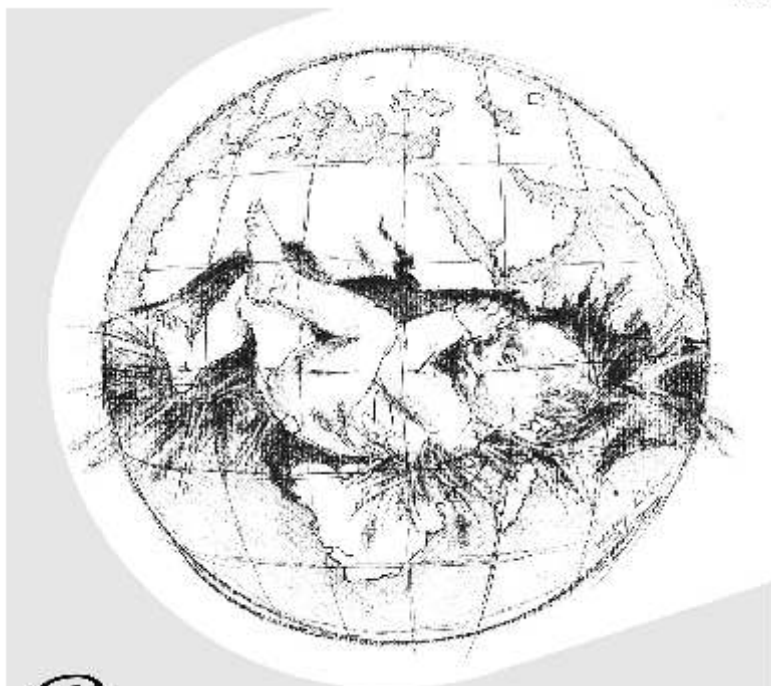
Gemeinsam Kirche leben

Pfarrblatt der Pfarre Herzogbirbaum

18. Jahrgang/Nr. 1

Dezember 2013

H. X&S



***D**ass man in der Welt Vertrauen haben und dass man für die Welt hoffen darf, ist vielleicht nirgends knapper und schöner ausgedrückt als in den Worten, mit denen die Weihnachtsoratorien die frohe Botschaft verkünden: Uns ist ein Kind geboren.*

nach Arendt



Hl. Messen in Herzogbirbaum, Großmugl und Senning:

Informationen über die Sonn- und Feiertagsmessen und die Vorabendmessen in den drei Pfarren gibt es bei den Verlautbarungen, auf der Homepage oder im Schaukasten der Pfarrkirche.

Beichtmöglichkeiten:

Herzogbirbaum: Im Anschluß an die an einem Freitag in Herzogbirbaum gefeierten Messen und nach persönlicher Vereinbarung.
Großmugl: Jeden Freitag von 14.30 bis 15.30 Uhr im Beicht- und Aussprachezimmer in der Pfarrkirche.

Öffnungszeiten Pfarrkanzlei:

Jeden Dienstag von 16.00 bis 18.00 Uhr, Pfarrhof Großmugl

Tel. Erreichbarkeit: (bitte auch auf den Anrufbeantworter sprechen)

Pfarrmoderator Wolfgang Brandner:

Mobil: 0 664/73 68 17 48

Pfarrhof Großmugl: 0 22 68/66 47

Pfarrhof Stockerau: 0 22 66/627 71 DW 18

E-Mail-Erreichbarkeit: pfarre.herzogbirbaum@aon.at
w.brandner@gmx.at

Krankenbesuche: Jederzeit nach telefonischer Vereinbarung

Anmeldung zur Taufe:

4 bis 6 Wochen vor dem gewünschten Tauftermin. Im Advent und in der Fastenzeit finden keine Taufen statt.

Anmeldung zur Trauung:

Bitte möglichst ein halbes Jahr vor dem gewünschten Termin (mindestens jedoch drei Monate).

Liebe Schwestern und Brüder in Christus! Liebe Pfarrgemeinde von Herzogbirbaum!

Vor kurzem habe ich meinen freien Tag genützt, um ein paar Besorgungen zu erledigen. Dabei war ich ziemlich überrascht, dass kurz nach Allerheiligen und Allerseelen die Geschäfte voll sind vom Weihnachtsdekor. Ganz im Trubel vom Weihnachtsgeschäft verliert der Advent immer mehr an Bedeutung. Ich finde diese Entwicklung der letzten Jahre sehr erschreckend. Daher ist es mir in diesem Pfarrbrief ein Anliegen, die Bedeutung des Advents in Erinnerung zu rufen oder auch zu einem besseren Verständnis dieser Zeit vor Weihnachten beizutragen.



Mit dem ersten Adventsonntag beginnt das neue Kirchenjahr. Das lateinische Wort Advent bedeutet Ankunft. Wir erwarten die Ankunft Gottes in Jesus Christus. Adventliches Warten erfordert eine Sehnsucht im Herzen nach dem Kommen des Herrn. Diese

Sehnsucht treibt uns an adventliche Menschen zu werden. Menschen, die bereit sind für die Ankunft des Herrn.

Das klingt alles ein wenig abstrakt, fordert uns im Konkreten aber ziemlich heraus. Adventliche Menschen nehmen sich im Advent die Zeit, sich durch Gebete zu besinnen. Innezuhalten wird in unserer hektischen und von der Uhr bestimmten Zeit immer wichtiger. Zeit zu finden für sich selber und auch für Gott ist ein Gebot der Stunde. Das Leben in all seiner Schnelllebigkeit macht es uns schwer, die nötige Zeit für das Gebet zu finden. Die Roratemesse im Advent ist nur eine Möglichkeit sich diese Zeit zu nehmen.

Weiters lädt die Adventzeit ein, einen Zusammenhang zwischen dem eigenen Leben und die durch Jesus dargestellte Hoffnung herzustellen. Wir alle erwarten die Ankunft des Herrn. Er hat in seiner Menschwerdung unser Leben neu begründet. Worin dieses neue Leben in Gott besteht, gilt es für jeden Menschen selbst zu entdecken und zu ergründen. Die Adventzeit ist die Zeit zur Entdeckung des eigenen Lebens und der Berufung vor Gott.

Diese Zeit ist aber auch die Zeit um Buße zu tun und sich auf Weihnachten vorzubereiten. Sich mit Gott auszusöhnen und offen zu werden für seine Ankunft, ist die größte Herausforderung im Advent. Gebet und die

Betrachtung des eigenen Lebens im Kommen unseres Herrn Jesus Christus können uns dabei helfen und dem Advent seine Bedeutung zurückgeben.

Nützen wir die Adventzeit als eine Bereicherung für unser Leben, damit wir zu Weihnachten Gottes Ankunft aus ganzer Freude feiern können. Eine gesegnete Adventzeit wünscht

Pfarrmoderator Wolfgang Brandner

BEICHTZEITEN VOR WEIHNACHTEN

Herzogbirbaum:

Freitag, 13. Dezember 2013

14.00 bis 16.00 Uhr

Großmugl:

Freitag, 20. Dezember 2013

14.00 bis 16.00 Uhr

Senning:

Mittwoch, 18. 12. 2013

17.00 – 18.00, 19.00 – 20.00 Uhr

Stockerau:

Im Advent, jeden Samstag
von 17.00 bis 18.00 Uhr

KRIPPENANDACHT



Dienstag, 24. Dez. 2013

Heiliger Abend

15.30 Uhr

Pfarrkirche Herzogbirbaum

KRANKENBESUCHE

Am Dienstag, dem 17. Dezember kommt der Pfarrer zu Ihnen auf Besuch. Von 9.00–12.00 Uhr besteht die Möglichkeit zur Weihnachtsbeichte und zum Empfang der Hl. Kommunion oder auch der Krankensalbung. Anmeldung bitte bei der Mesnerin, oder tel. unter 0 22 68/66 47 oder 0 664/73 68 17 48.

EUCHARISTISCHE ANBETUNG

Herzliche Einladung zum stillen Gebet vor dem Allerheiligsten!

Wann: Nach jeder ersten Freitagsmesse im Monat, die in Herzogbirbaum stattfindet.



RÜCKBLICK

DIE kfb-HERBSTWALLFAHRT ...

... des Dekanates Stockerau am 30. 9. 2013 führte 90 Frauen nach Scheibbs und Mank. In der wunderschönen Pfarrkirche Scheibbs (Dom des Erlauf Tales) feierten wir unter dem Motto: „Heute Christin sein – gemeinsam – kraftvoll – engagiert“ die hl. Messe. Die Andacht wurde in der Wallfahrtskirche Mank (Maria am grünen Anger) gefeiert. Es war wieder eine schöne, gelungene Wallfahrt. Komm 2014 mit!

Der EINKEHRTAG der kfb ...

... im Kloster St. Koloman hatte zum Thema: „Heute Mensch sein – christlich gesehen“. Pater Andreas Hiller CSsR (Redemptorist) brachte uns an Beispielen nahe, wie die drei Ebenen: Beziehung mit dem eigenen Ich – mit den Mitmenschen – und zu Gott, miteinander verbindet, um zu einem ausgeglichenen, glücklichen Leben zu gelangen. Am Schluss zelebrierte Pater Andreas eine hl. Messe.



VORSCHAU

Einladung zum „Frauen-Abend“ – vormals Tag der Frau ...

... am Dienstag, 18. 2. 2014 im Kloster St. Koloman zum Thema: „Ökumene – Raum für Begegnung“ – Referentin ist Frau Mag. Renate Trauner.

Das Jahresthema der kfb 2013/2014 lautet: „Einander begegnen – Ich – Du – Wir.“ Das Thema könnte auch lauten: „Lerne dich selbst und die anderen kennen.“

Weil Gott Mensch geworden ist, führen alle Wege zu Gott immer über die Menschen. Ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Kraft und viel Freude im Jahr 2014.

kfb-Leiterin Maria Teufelhart

Weihnachten sagt uns:

Gott holt uns ab, gleichgültig, wo wir stehen.

Heimur Thielicke

Aus der Pfarrchronik 1969

Mit dem 1. Adventssonntag wurde die endgültige Form der Feier der hl. Messe bei uns eingeführt. Burschen übernahmen das Lektorenamt. Eine Predigt am Vorsonntag und eine Probe am 1. Adventssonntag sollten dazu einführen. Die neue (und wohl endgültige) Form der Meßfeier, die ganz in der Muttersprache gefeiert werden kann, hat bald allgemeine Anteilnahme gefunden.

Die heurigen Versammlungen der kath. Aktion fanden am 26. Jänner, 23. März und 7. Dezember statt. Bei der allgemeinen Pfarrversammlung am 23. März hielt Herr Hendlner aus Haselbach, der einige Jahre als Entwicklungshelfer in Afrika weilte, einen hochinteressanten Lichtbildvortrag über seine Tätigkeit. Bei den Versammlungen am 7. Dezember (Männervers.) u. 8. Dezember (Frauenvers.) sprach der Pfarrer über das Thema: „Aktuelle kirchliche Fragen“. Die Pfarr-Einkehrnachmittage am 21. Dezember (für Frauen) und am 22. Dezember (für Männer) wurden heuer von P. Anton Angritt SVD, Seelsorger im Kloster St. Koloman, gehalten. Wegen der großen Kälte war besonders bei den Männern die Teilnahme nicht so gut wie im Vorjahr. Es konnten aber am Weihnachtstag 333 Kommunionen gespendet werden.

Unser Mesner Leopold Kleedorfer feiert heuer sein 30 jähr. Dienstjubiläum und seinen 50. Geburtstag. Aus diesen Anlässen erhielt er von der Kirche als Dank und Anerkennung einen neuen Anzug. Herr Kleedorfer versieht seinen Dienst mit großer Liebe, Opferbereitschaft und Selbstlosigkeit und das trotz seiner angegriffenen Gesundheit. Möge er noch recht lange den Mesnerdienst versehen können!

Mit Ende dieses Jahres hörten alle 3 Gemeindeorte der Pfarre auf, als politische Gemeinden zu existieren, und wurden der Großgemeinde Großmugl angegliedert. Es geschah dies auf eigenen Wunsch, aber auch auf Drängen der Landesregierung. Ob es gut sein wird? Die Ortschaften verlieren dadurch immer mehr an Bedeutung. Die letzten Bürgermeister waren: Herzogbirbaum H. Josef Mayer Nr. 6; Ottendorf: H. Robert Maukner Nr. 29; Nursch: H. Ferdinand Mayr UN Nr. 4.

Statistik: 6 Taufen, 1 Trauung, 9 Begräbnisse, 10.065 Kommunionen,
27 Krankenkommunionen, 7 Versehgänge,
Kirchenbesucher: Frühjahr 413, Herbst 418

Seelenzahl (Ende 1969): 553.
(Herzogbirbaum 351; Nursch 110; Ottendorf 92).

Nachtrag: Da an eine Kirchenheizung noch nicht zu denken ist, wurden im Dezember dieses Jahres Pölster für die Kirchenbänke aus Schaumgummi, mit schwarzrotem Möbelstoff überzogen, angeschafft. Die Kosten betragen Sch. 12.539,65 (Fa. Dierenweber, Wien II., Darwing. 38). Eine hierfür von unserem Mesner durchgeführte Haussammlung (40 Sch. pro Kaufsitz) ergab Sch. 9.765,-

1970

Zu Beginn des Jahres gingen unsere Ministranten wieder „sternsingen“. Sie ersangen für die Mission S. 2.762,70 (Herzogbirbaum 1.807,-, Nursch 526,-, Ottendorf 429,70). Die Missionskollekte am Epiphanietag ergab S. 1.581,70.

Günter Höfermeyer

STERNSINGEN

Auch dieses Jahr sind Kinder aus unserer Pfarre für die gute Sache im Namen unseres Herrn Jesus Christus unterwegs. Sie bringen die Botschaft der Geburt des Herrn in jedes Haus und sammeln zur Unterstützung von fast 500 Projekten in Afrika und Lateinamerika. Schön wäre es, wenn auch die Sternsingerkinder, wie die Sterndeuter aus dem Orient, bis zur Krippe gelangen und nicht nur im Vorzimmer oder an der Haustüre ihr Sprüchlein aufsagen dürfen.



Als ich noch jünger war, hasste ich es, auf Hochzeiten zu gehen. Meine beiden Großmütter und alle möglichen Tanten drängten sich immer um mich, stießen mich in die Seite und kicherten: Du bist der Nächste. Du bist der Nächste!“ Sie haben erst damit aufgehört, als ich anfang, bei Beerdigungen dasselbe zu machen.

Impressum: „Gemeinsam Kirche leben“ – Pfarrblatt der Pfarre Herzogbirbaum. Medieninhaber (Verleger): r.-k. Pfarre Herzogbirbaum. Redaktion: Pfarrmoderator Wolfgang Brandner, Konrad Thim. Grundlegende Richtung: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre Herzogbirbaum – Informationen über Veranstaltungen und Ereignisse in Pfarre und Kirche. DVR-Nr. 0029874(1748).

WEIHNACHTEN HAT STÖRPOTENZIAL

Weihnachten gilt gemeinhin als harmonischstes Fest des Jahres, und der am häufigsten zu hörenden Wunsch für diese Tage heißt: Frieden und ein paar Tage Ruhe. Dabei war das allererste Weihnachten alles andere als harmonisch, ruhig und friedlich; vielmehr war es ein Störfaktor, Sand im Getriebe geplanter und gewohnter Lebensabläufe. Das fing schon vor dem Fest bei Maria und Josef an, deren Lebensplanungen vollkommen auf den Kopf gestellt wurden. Die Hirten wurden mitten in der Nacht an ihrem Lagerfeuer aufgeschreckt und auf den Weg zum Stall geschickt. Den drei Weisen aus dem Morgenland wurden ihre Überzeugungen, dass ein neuer König nur in einem Palast zu finden sei, über den Haufen geworfen, und König Herodes war durch die Nachricht von der Geburt Jesu so entsetzt, dass er meinte, sich nur mit Mord und Totschlag helfen zu können. Von Ruhe, Harmonie und Frieden weit und breit keine Spur.

Und was ist daraus geworden? Ein harmonisches Fest, bei dem – um Himmels willen – kein Streit aufkommen darf. Im Vorfeld werden die meisten Menschen schon aufgescheucht – aber nur in den gewohnten Bahnen von Kaufmarathon und Großreinemachen. Zugegeben, vielleicht ist das etwas überspitzt

formuliert, doch diese Gedanken sollen Sie ja auch stören, meinetwegen auch verstören, damit das Störpotenzial des Advents und von Weihnachten wieder deutlich wird.

Mir sind die Menschen sympathisch, für die zum Advent der Weltaidstag (1.12.) und der Tag der Menschenrechte (10.12.) gehören, damit die Kranken und die Verfolgten nicht vergessen werden. Mir sind die Menschen sympathisch, für die „Adveniat“ und „Brot für die Welt“ mehr sind als Kollekten, nämlich die Einladung, sich intensiv mit den Ungerechtigkeiten in dieser Welt auseinanderzusetzen. Mir sind die Menschen sympathisch, die sich von den Umkehrrufen Johannes' des Täufers und von dem Gedanken, dass Jesus am Ende der Zeit wiederkommen wird, aufschrecken lassen und ihr Leben überdenken. Mir sind die Menschen sympathisch, die sich durch die Menschwerdung Gottes an ihre eigene Menschlichkeit erinnern lassen. Mir sind die Menschen sympathisch, denen es noch etwas bedeutet, dass Jesus in einem Stall geboren wurde und Hirten die Ersten waren, denen die Geburt verkündigt wurde. Wenn nach Weihnachten alles so ist wie vorher, ist dann mit uns noch alles in Ordnung?

Michael Tillmann

ORGELSPARBUCH

Die Kirchenmusik – und mit ihr das Instrument der Orgel – hat einen besonderen Stellenwert in der Pfarre. Damit der Beitrag zur Verschönerung der Liturgie in unserer Pfarre nicht verstummt, besteht schon längere Zeit ein Sparbuch, in dem für die künftige Orgelrenovierung gespart wird. Jeder, der dieses Projekt für die Zukunft unserer Orgel unterstützen möchte, kann dies mit seiner Spende tun.

Bankleitzahl: 32.842, Sparbuchnummer: 31.960.511

www.pfarre-herzogbirbaum.at ...

... das ist die Homepage unserer Pfarre. Sie finden darauf Aktuelles wie die Verlautbarungen, das aktuelle Evangelium, eine Vorstellung des Pfarrteams, Infos über die Pfarrkirche und die Filialkapellen, eine Fotogalerie über unsere Feste, Downloadmöglichkeiten von Infoblättern für Taufanmeldung, Trauung oder Begräbnisse und vieles mehr.

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN...

... für Ihre Spenden zur Vervielfältigung unseres Pfarrblattes. Bitte unterstützen sie uns auch in Zukunft – Ihren Beitrag übernimmt gerne der Herr Pfarrer oder die Frau Mesnerin! Wenn Sie Ihre Spende lieber überweisen wollen: Kto.-Nr. 31.930.654, BLZ 32842

Konrad Thim

Für Priester aus 3 Kontinenten:

Schenken Sie der Welt Priester: Sammlung am 6. Jänner 2014

Helfen Sie durch Ihre Spende: PSK 7.015.500,

BLZ: 60.000, IBAN: AT96 6000 0000 0701 5500,

BIC: OPSKATWW

Kennwort: Priester

missio
PÄPSTLICHE MISSIONSWERKE

Bitte merken Sie vor



Sonntag, 15. Dezember 2013: 3. Adventssonntag
9.30 Uhr: Messe
anschließend Messeinschreiben

Samstag, 21. Dezember 2013:
18.00 Uhr: Vorabendmesse

Dienstag, 24. Dezember 2013: Heiliger Abend
15.30 Uhr: Krippenandacht
20.30 Uhr: Christmette



Mittwoch, 25. Dezember 2013: Christtag
keine Messe

Donnerstag, 26. Dezember 2013: HL. STEPHANUS
9.30 Uhr: Messe

Samstag, 28. Dezember 2013:
18.00 Uhr: Vorabendmesse

Dienstag, 31. Dezember 2013:
17.00 Uhr: Jahresschlussmesse



Mittwoch, 1. Jänner 2014: NEUJAHR
9.00 Uhr: Messe

Montag, 6. Jänner 2014: FEST DER HL. 3 KÖNIGE
8.00 Uhr: Festmesse mit den Sternsängern
Tagsüber: STERNSINGERAKTION



Alle Termine und Veranstaltungen finden Sie auch im Schaukasten der Pfarrkirche!